

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

1/2011, 18. Februar 2011

INHALTSÜBERSICHT

Fünfte Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	2
Fünfte Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	4

Fünfte Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften vom 5. Oktober 2007 (FU-Mitteilungen 72/2007, S. 2202), zuletzt geändert am 7. Juli 2010 (FU-Mitteilungen 31/2010, S. 577), erlassen:*

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften am 15. Dezember 2010 folgende Fünfte Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in

Artikel I

- § 2 Abs. 1 wird um die Ziffern 35 „Einführung in die Provenienzforschung (Teil 1)“ und 36 „Einführung in die Provenienzforschung (Teil 2)“ ergänzt.
- In der Anlage (zu § 2 Abs. 2) werden nach der Beschreibung für das Modul „Museumsarbeit und Ausstellungspraxis (5 LP)“ die folgenden Modulbeschreibungen eingefügt:

Modul: Einführung in die Provenienzforschung (Teil 1)			
Qualifikationsziele:			
Die Studentinnen und Studenten beherrschen den Umgang mit spezifischen Rechercheverfahren zur Bestimmung und zum Nachweis der Herkunft und des Verbleibs von Kunstwerken. Sie kennen die Grundlagen für die Dokumentation von Provenienzen als Bestandteil der kunsthistorischen Gegenstandssicherung und verstehen die politische, juristische sowie moralisch-ethische Dimension der Provenienzbestimmung, insbesondere im Bereich NS-Raubkunst.			
Inhalte:			
Das Modul führt in die Grundlagen der Provenienzbestimmung sowie in die wissenschaftlichen Diskurse zur Terminologie und zu Methodenfragen ein.			
In der von verschiedenen Fachspezialisten gehaltenen Einführung werden Standort- und Eigentümerwechsel von Kunstwerken, die in größerem Ausmaß weitgehend unter Zwang stattfanden, in den jeweiligen historischen Kontext eingeordnet (Kriegsbeute, Säkularisationen, Verstaatlichungen usw.). Der Schwerpunkt liegt auf der Entziehung und Verlagerung von Kunst- und Kulturgut während der nationalsozialistischen Herrschaft.			
Im Seminar vertiefen die Studierenden ihr historisches Wissen durch die Erarbeitung von Referaten/Koreferaten und Handouts zu konkreten Themen mit anschließender gemeinsamer Diskussion. Hierbei kommt es vor allem darauf an, die aktuell geltenden Grundsätze und Empfehlungen für den Umgang mit Restitutionsforderungen auf die praktizierte Provenienzbestimmung anzuwenden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Einführung	2	–	Präsenz Einführung 30 Vor- und Nachbereitung Einführung 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Referat, Lektüre, Recherchen	Präsenz Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 15 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Nach Verfügbarkeit			
Verwendbarkeit: Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (Kompetenzbereich Fachnahe Zusatzqualifikationen) in den Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften			

* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 8. Februar 2011 zur Kenntnis genommen worden.

Modul: Einführung in die Provenienzforschung (Teil 2)			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis ihrer erlernten Kompetenzen Sammlungsbestände zu überprüfen und zu bewerten. Sie können NS-verfolgungsbedingt entzogene Kulturgüter von Werken mit unproblematischer Provenienz unterscheiden und ihre Erkenntnisse überzeugend präsentieren.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten recherchieren in Archiven weitgehend eigenständig die Provenienzen ausgewählter Beispiele. Die Ergebnisse werden in Zusammenhang mit eigentumsrechtlichen und sammlungsgeschichtlichen Aspekten von den Studierenden mündlich vorgetragen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projektseminar	2	Angeleitete Recherchen in Berliner Archiven mit anschließender Präsentation der Ergebnisse	Präsenz Projektseminar 30
			Vor- und Nachbereitung Projektseminar 30
			Archiv-Recherchen 45
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 150			
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Nach Verfügbarkeit			
Verwendbarkeit: Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (Kompetenzbereich Fachnahe Zusatzqualifikationen) in den Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften			

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Fünfte Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften vom 5. Oktober 2007 (FU-Mitteilungen 72/2007, S. 2202), zuletzt geändert am 7. Juli 2010 (FU-Mitteilungen 31/2010, S. 582), erlassen:*

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften am 15. Dezember 2010 folgende Fünfte

Artikel I

In der Anlage (zu § 2 Abs. 2) werden nach der Beschreibung für das Modul „Museumsarbeit und Ausstellungspraxis (5 LP)“ die folgenden Modulbeschreibungen eingefügt:

Modul: Einführung in die Provenienzforschung (Teil 1)		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Einführung	Schriftliche Hausarbeit, ca. 6 bis 8 Seiten, etwa 1800 bis 2400 Wörter	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul: Einführung in die Provenienzforschung (Teil 2)		
Zugangsvoraussetzungen: Einführung in die Provenienzforschung (Teil 1)		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Projektseminar	Schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse der Archiv-Recherche, ca. 5 Seiten, etwa 1500 Wörter	Ja
Leistungspunkte: 5		

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 8. Februar 2011 bestätigt worden.